

konstant gebliebenen Mieten erfassen wird. Sollte die Preisentwicklung damit, was keineswegs sicher ist, zum Stillstand gekommen sein, so würde einer Abwertung von 40% eine Preissteigerung von rund 30 - 35 % gegenüberstehen. Es würde also, vom deutschen Währungsstandpunkt aus betrachtet, eine Kürzung um 10 - 15 % (bei den genannten, für italienische Zahlungen überhaupt in Betracht kommenden RM 10.000.- also RM 1000 - 1500.-) das äußerst Tragbare darstellen.

Ich muß schließlich noch ausdrücklich darauf hinweisen, daß bekanntlich das PHI. in Rom von allen deutschen Forschungsinstituten in Italien bei sehr schmalen Haushaltsmitteln sehr intensiv arbeitet. Eine weitere beträchtliche Kürzung der Sachmittel würde daher eine unverhältnismäßig schwere Beeinträchtigung der Arbeitsmöglichkeit überhaupt bedeuten.

aus in Reichsmark gezahlten Beträge noch weiter erhöhen, da einerseits größere einmalige Honorare und Druckzuschüsse an deutsche Empfänger zu leisten sind, andererseits aber auch die laufenden Verpflichtungen mehr und mehr so weit irgend tunlich, auf reichsdeutschen Boden verlegt worden sind, um die Devisennot des Reichs mildern zu helfen und den seit einigen Jahren in steigendem Maße auftretenden Übertragungsschwierigkeiten zu entgehen. Es ist infolgedessen nicht zu erwarten, daß die Summe der im Rechnungsjahr 1937 aus Tit. 26 nach Italien übertragbaren Mittel den Betrag von RM 10.000.- übersteigen wird.

Nun sind in Italien seit der Abwertung die Preise im allgemeinen um etwa 20% gestiegen (so für Bücher, Buchbinder, Papier); eine weitere Steigerung wird automatisch mit der zum 9. V. 37 eintretenden 10-12% Erhöhung der Löhne eintreten, die diesmal auch, wie allgemein mit Sicherheit erwartet wird, die bisher konstant gebliebenen Mieten er-

An den
Herrn Reichs- und Preußischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung
Berlin W 8,
Unter den Linden 69